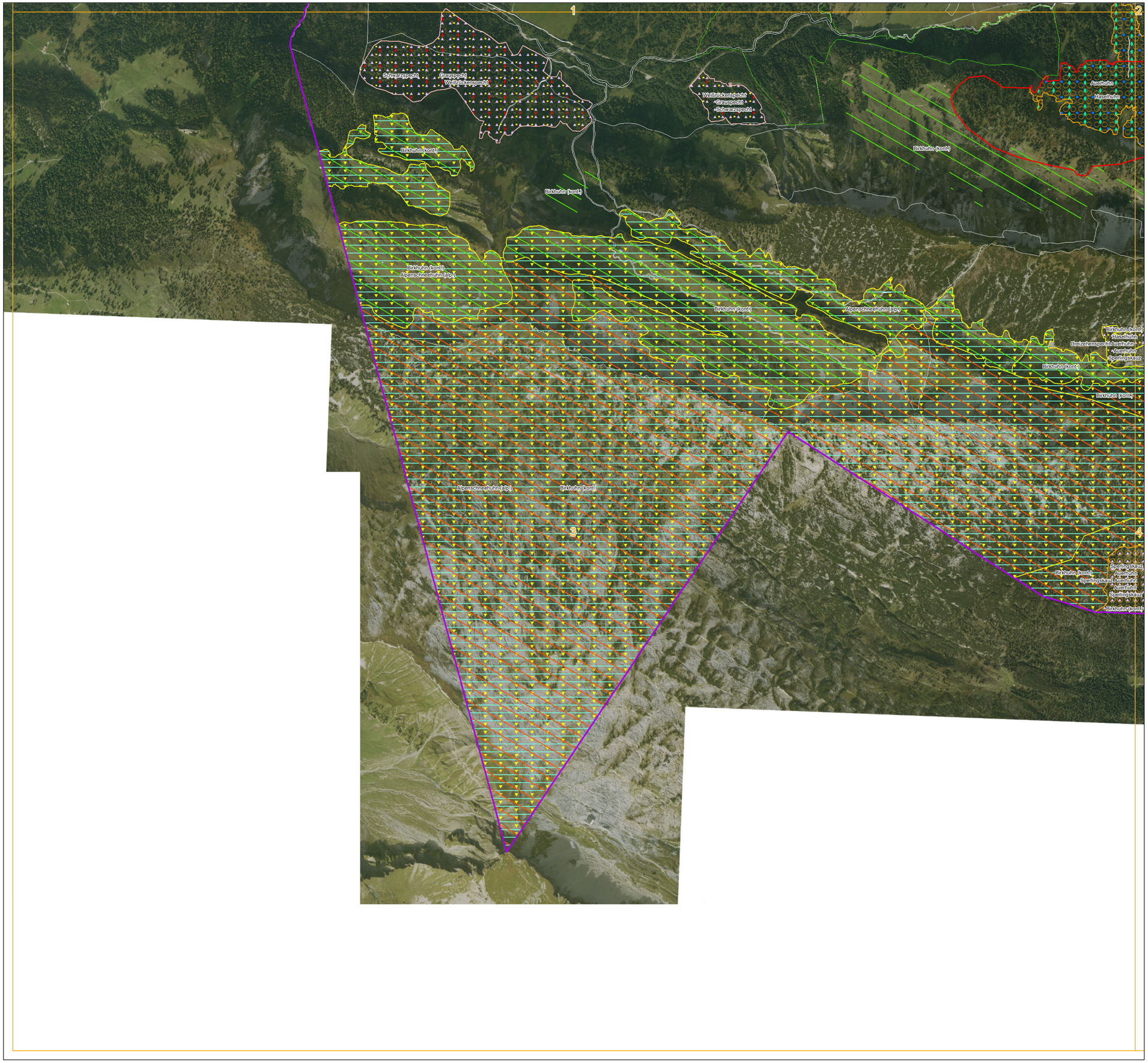


Flächenbezogene Maßnahmen

Auerhuhnvorrangfläche

Vogelschutzgebietsgrenze

Bay-SF Forstbetriebsflächen

Innerhalb dieser Fläche gelten folgende Maßnahmen:
102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; großflächige Altholzbestände
105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen
823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden; 01.12. bis 01.07.

1001 Lichte Baumbestände, Felsen, Schuttfelder, Latschen erhalten (Alpenschneehuhn, Birkhuhn)

1002 Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs (Birkhuhn)

1003 Auszäunen sensibler Moorbereiche (Birkhuhn)

1004:Lenkung von Wintersport-Aktivitäten (Alpenschneehuhn, Birkhuhn)

102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Weichlaubhölzer (v.a. Erlen) (Haselhuhn)

102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: lichte Gehölzstrukturen (Birkhuhn)

103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Auerhuhn, Sperlingskauz, Raufußkauz, Grauspecht, Schwarzspecht, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht)

105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Haselhuhn, Auerhuhn, Grauspecht, Birkhuhn)

110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Laubhölzer (v.a. Buche, Bergahorn) (Raufußkauz, Grauspecht, Schwarzspecht, Weißrückenspecht)

112 Lichte Waldstrukturen schaffen (Birkhuhn)

113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Haselhuhn, Auerhuhn, Sperlingskauz, Raufußkauz)

117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen (Auerhuhn, Sperlingskauz, Raufußkauz, Grauspecht, Schwarzspecht, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht)

190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen (Haselhuhn, Auerhuhn)

701 Infrastruktur zur Besucherlenkung einrichten (Alpenschneehuhn, Birkhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 01.12. bis 01.07. (Auerhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 01.12. bis 15.09. (Alpenschneehuhn, Birkhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 15.03. bis 01.07. (Haselhuhn)

Maßnahmen im Gesamtgebiet

1001: Erhalt offener, unzerschnittener und störungsarmer alpiner Lebensräume (Steinadler)

1005: Lenkung von Luftsportarten, militärischen und kommerziellen Flügen (Steinadler, Wanderfalke)

1006: Einschränkung von Klettern an Brutfelsen (Steinadler)

1007: Extensive Beweidung offener Almflächen (Grauspecht)

105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Steinadler, Wanderfalke)

814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Sperlingskauz, Raufußkauz, Grauspecht, Schwarzspecht, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.01. bis 31.07., 300m (Uhu)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 01.08., 200m (Wanderfalke)

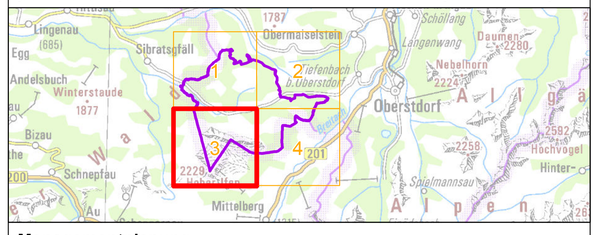
816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 31.08., 300m (Steinadler)

818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen (Haselhuhn, Auerhuhn, Birkhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 01.03. bis 15.07. (Sperlingskauz, Raufußkauz)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Steinadler)

Dargestellt sind Maßnahmen, die für den Erhalt bzw. für die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der jeweils genannten Arten notwendig sind und deshalb geplant wurden. Die Maßnahmen kommen weiteren Arten mit vergleichbaren Ansprüchen zugute.



Managementplanung
Vogelschutzgebiet 8626-401
Hoher Ifen und Piesenkopf

NATURA 2000

Karte 3.3 Maßnahmen - Vogelarten (Anh. I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL)

Blatt:	**Kartenfertigung:**
3 von 4	09.10.2020

Bearbeitung:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Regierung von Schwaben

BIOPLAN – Institut für angewandte Biologie und Planung (Tübingen)

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

Originalmaßstab: 1:10.000

0 100 200 300 400 Meter

N

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)